



INFORMATIONSBLATT - Dezember 2024

Das gesamte Personal des CdL, von dem Sie eine "kleine Auswahl" auf dem Foto finden, wünscht Ihnen ein wunderbares Jahr 2025!

Wir bleiben mehr denn je zu Ihren Diensten aktiv...

Inhalt:

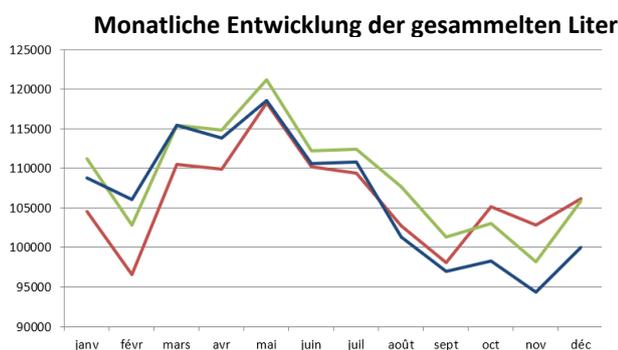
1. **Qualität & Milchproduktion im Zusammenhang mit der Blauzungenkrankheit - Beobachtung der Situation im letzten Quartal 2024**
2. **Impfpflicht gegen die Blauzungenkrankheit der Serotypen 3 & 8 und gegen die Epizootische Hämorrhagie (EHD)**
3. **QFL - Kontrolle des Antibiotika-Benchmarking-Berichts**
4. **Tarife 2025**

1. Qualität & Milchproduktion im Zusammenhang mit der Blauzungenkrankheit - Beobachtung der Situation im letzten Quartal 2024

In unseren Mitteilungen über die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit auf die Milchproduktion und -qualität im August und September 2024 (abrufbar unter <https://www.comitedulait.be/index.php/document>) kamen wir zu dem Schluss, dass die "Explosion" der Krankheit im August unter anderem einen Rückgang der Milchproduktion und einen Anstieg der Zellzahl in der Milch zur Folge hatte und dass sich dieser Trend im September umkehrte.

Wir haben die Übung für die letzten drei Monate des Jahres wiederholt, um die Entwicklung weiter zu messen, und es ergibt sich folgendes Bild:

- **Gesamtmilchproduktion (Wallonie) im Jahr 2024:** In den ersten 6 Monaten 2024 war die Gesamtproduktion um 0,65% gesunken. Im Juli war sie im Vergleich zum Juli 2023 um 1,45% gesunken (111.813 TL L gegenüber 112.439 TL im Juli 2023).
 Im August sank sie um 5,93% im Vergleich zum August 2023 (101.313 TL. gegenüber 107.699 im August 2023).
 Im September betrug der Rückgang 4,6% im Vergleich zu Sept. 2023 (96.989 TL. gegenüber 101.315 im Sept. 2023).
Im letzten Quartal 2024 betrug der Rückgang **4,7%** im Vergleich zum letzten Quartal 2023 (292.623 TL gegenüber 307.080 im Jahr 2023). Es gab also keinen Erholungseffekt.
Im Jahr 2024 beträgt der Rückgang der Gesamtproduktion in Wallonien fast 2,4 % (1.275 Mio.L gegenüber 1.306 Mio L im Jahr 2023).



Es ist wichtig zu beachten, dass die Anzahl der Milcherzeuger in Wallonien im letzten Quartal um weitere 2,2% (-52 Erzeuger) und damit insgesamt um 4,5% über ein Jahr zwischen Dezember 2023 und Dezember 2024 (-108 Erzeuger) gesunken ist.

- **Durchschnittliche Produktion pro Betrieb in der Wallonie Juli-August 2024:** In den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 war die durchschnittliche Produktion/Betrieb um 3,5% gestiegen. Im Juli war ein Anstieg von 3% zu verzeichnen, so dass der durchschnittliche Anstieg in den ersten sieben Monaten 3,4% betrug.
 Im August gab es einen Rückgang der Produktion um 1,85% gegenüber August 2023, der schätzungsweise 5,1% unter dem lag, was er hätte sein sollen, wenn man den durchschnittlichen Anstieg von 3,4% berücksichtigt hätte,

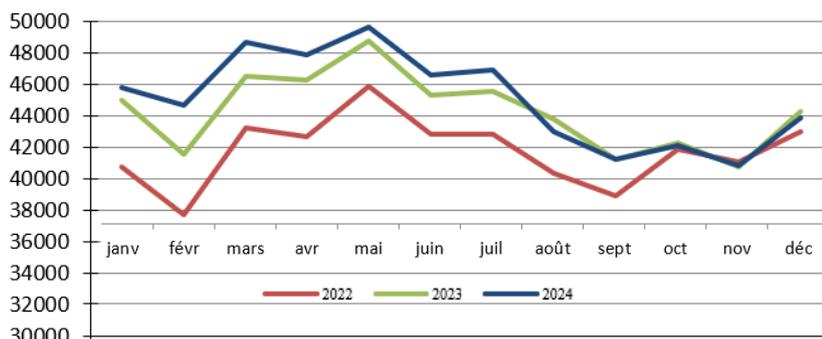
der in den ersten sieben Monaten des Jahres zu beobachten war (unter der Annahme, dass der Juli keinen signifikanten Rückgang verzeichnet, was diskutiert werden kann).

Im September war die durchschnittliche Produktion pro Betrieb gleich hoch wie im September 2023 und damit wahrscheinlich um mehr als 3% niedriger, als sie es ohne die Blauzungenkrankheit gewesen wäre, wenn man den Anstieg in den ersten sieben Monaten berücksichtigt.

Im letzten Quartal 2024 war die durchschnittliche Produktion ähnlich hoch wie im letzten Quartal 2023 und damit wahrscheinlich wie im September um 3% niedriger als sie hätte sein sollen.

Die "Normalisierung", auf die uns der September hoffen ließ, fand also nicht statt.

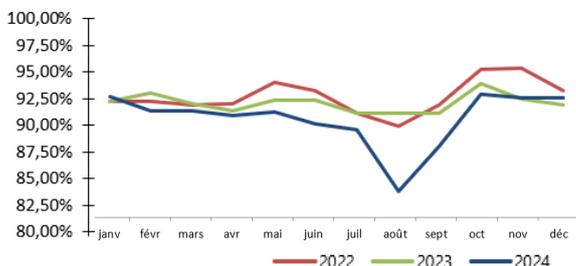
Durchschnittliche Literzahl pro Betrieb



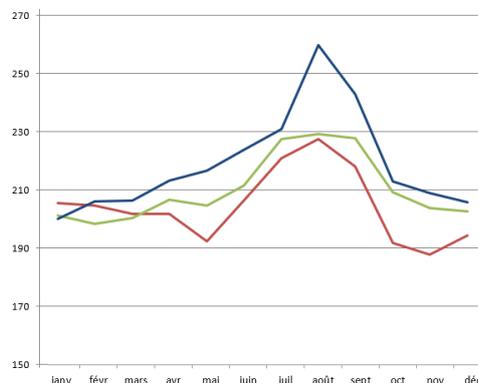
Zellen:

Bei den Zellen hatte sich die Lage im August stark verschlechtert und tendierte im September wieder zur Normalität, was im letzten Quartal bestätigt wurde.

Zellen: Tests <= 400.000 Zellen/ml



Zellen: Monatliche geometrische Mittelwerte



Schlussfolgerungen:

Die **Milchproduktion**, die im August deutlich gesunken war, und die **Zellzahlen** in der Milch, die zur gleichen Zeit insgesamt besonders schlecht waren, verbesserten sich rasch.

Bei den Zellen war die Situation wieder ähnlich wie in anderen Jahren.

Die durchschnittliche Produktion pro Betrieb blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück, die aufgrund des Anstiegs in der ersten Jahreshälfte zu erwarten waren.

Andere Faktoren als die Blauzungenkrankheit, wie die Qualität des Futters, könnten ebenfalls die Ursache für die Situation in den letzten drei Monaten gewesen sein

2. Impfpflicht gegen die Blauzungenkrankheit der Serotypen 3 & 8 und gegen die Epizootische Hämorrhagie Krankheit (EHD) - Start der Kampagne.

Als Erzeuger haben Sie wahrscheinlich schon viel gehört, nicht nur über diese drei Krankheiten, sondern auch über die eingeführte Pflichtimpfung.

Wir geben hier die von ARSIA übermittelten Informationen weiter, die über ihre Website

<https://www.arsia.be/lancement-de-la-campagne-de-vaccination-obligatoire-fco-mhe-secteurs-bovin-et-ovin/> abrufbar sind.



... und lenken Ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf die **Webinare, in denen die praktischen und organisatorischen Modalitäten** dieser Kampagne **vorgestellt werden** und die wie folgt geplant sind:

- Für **Tierärzte**: Dienstag, 21. Januar 2025, 12:30 Uhr
- Für den **Rindersektor**: Mittwoch, 22. Januar 2025, 19.30 Uhr
- Für den **Schafsektor**: Donnerstag, 23. Januar 2025, .30 Uhr

Anmeldung über die ARSIA-Website (Link oben) - Die Webinare werden aufgezeichnet und stehen auf unserer Website zur Verfügung.

3. QMK - Kontrolle des Antibiotika-Benchmarking-Berichts

Am 2. September 2024 erhielten die Rinderzüchter ihren Benchmarking-Bericht. Dieser Bericht bezieht sich auf den Einsatz von Antibiotika in den Betrieben während des Jahres 2023.

Catégorie animale	Score de couleur actuel - Bovin Viandeux	Score de couleur actuel - Bovin Laitier
0-3 mois	Rouge	Vert
3-8 mois	Rouge	Vert
8-24 mois	Vert	Vert
24+ mois	Jaune	Vert

Die QMK-Spezifikationen schreiben vor, dass der Auditor während des Audits überprüfen muss, ob der Unternehmer die Ergebnisse des Benchmarking-Berichts mit seinem Tierarzt oder dessen Stellvertreter bespricht, wenn diese Ergebnisse für die Kategorie +24 Monate - Milchrind gelb oder rot sind.

Es wurde eine Frist von vier Monaten eingeräumt, damit der Erzeuger und der Tierarzt den Antrag bearbeiten konnten. Seit dem 2. Januar 2025 muss daher nachgewiesen werden, dass diese Diskussion stattgefunden hat, wenn der Erzeuger in den oben genannten Fall fällt, und sie muss dem Auditor während des QMK-Audits vorgelegt werden können. Dies kann z. B. im Benchmarking-Bericht, in einem alle vier Monate erstellten Leitfaden-Bericht oder im Medikamentenregister festgehalten werden, das vom Tierarzt und vom Erzeuger datiert und unterzeichnet wird.

4. Tarife 2025

Auf seiner Sitzung im Dezember 2024 beschloss der Verwaltungsrat des CdL, die Tarife wie folgt zu indexieren:

- Rohmilchanalysen, einschließlich der Gebühr für amtliche Analysen, und Leistungen des technischen Dienstes: Diese Tarife wurden 2024 trotz des starken Kostenanstiegs nicht indexiert. Daher wird nun eine Indexierung von 7 % vorgenommen, die der Inflation in den Jahren 2023 und 2024 entspricht.
 Es ist zu beachten, dass der laufende Rahmenvertrag, der einen **Zuschuss der Wallonischen Region in Höhe von 900.000 €** vorsieht, am 30.06.2025 ausläuft. Dieser Zuschuss wird von den Gebühren abgezogen, die die Erzeuger dem CdL schulden (durchschnittlich fast 400 €/Erzeuger/Jahr, die von der WR übernommen werden), das CdL ist also "nur" das Vehikel. Er reicht jedoch nicht mehr aus, um alle Kosten zu decken, für die sie in Frage kommt (Probenahme, Sammlung und amtliche Analysen der Zusammensetzung der gesammelten Rohmilch). Die Differenz wird derzeit vollständig vom CdL getragen. Je nach Höhe des Zuschusses, der für den Zeitraum ab dem 1.7.2025 gewährt wird, wird der Verwaltungsrat des CdL, der diese Angelegenheit sehr genau verfolgt, gegebenenfalls über eine unterjährige Anpassung der Gebührenhöhe entscheiden.
- QMK-, Bio- und "Heumilch"-Audits: Die Tarife waren 2024 indexiert worden, 2025 wird eine Indexierung von 3 % vorgenommen.
- Sonstige Audits: Die Tarife wurden 2024 nicht indexiert, 2025 werden sie um 7 % indexiert.

Die Preise sind auf Anfrage erhältlich.

Der Verwaltungsrat des CdL versucht wie immer, das beste Gleichgewicht zu finden, um einerseits eine Kostenexplosion zu Lasten des Sektors zu vermeiden und andererseits eine gesunde Finanzlage des CdL durch ein nahezu ausgeglichenes Budget zu erhalten, damit es seine Aufgaben langfristig erfüllen, sich ständig weiterentwickeln und qualitativ hochwertige Leistungen erbringen kann.